



18. Januar 2009

Antrag zur Landesdelegiertenversammlung des LPVB am 6.2.2009

Die LDV möge beschliessen, dass der LPVB die Anträge 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 13 zur Änderung der Satzung des DPV ablehnt.

Begründung

Mit dieser Änderung der Satzung soll ein neues Organ – der Hauptausschuss – installiert werden (alle diese oben erwähnten Anträge beziehen sich darauf). Die Rechte des Verbandstages des DPV, werden damit massiv eingeschränkt. Der neue Hauptausschuss soll über alle Angelegenheiten des Ordnungsrechts (mit Ausnahme der Finanzordnung) entscheiden. Dem Verbandstag bleibt dazu nur ein Vetorecht. Und auch dieses wird noch eingeschränkt:

§ 11, (6) Ist ein Mitglied bei der Behandlung eines Tagesordnungspunktes, der während einer Hauptausschusssitzung behandelt wurde (z. B. Etat (Positionen)), nicht anwesend gewesen oder hat sich ausweislich des Protokolls dazu nicht geäußert, so kann es bei der Behandlung der Sache anlässlich des Verbandstages keine Ausführungen machen, es sei denn, ! der anwesenden Stimmen sprechen sich für die Zulassung eines entsprechenden Antrages aus. Der Antrag ist von dem Mitglied schriftlich (eMail genügt nicht) vor dem Verbandstag bei der Geschäftsstelle einzureichen und muss alle Einzelheiten darlegen, die Gegenstand der Aussprache sein sollen.

Auch wenn es manchmal mühsam oder sogar unmöglich ist, als Präsidium seine Vorstellungen unter das Boulevolk zu bringen und dieses dafür zu gewinnen, gibt es für mich keinen Grund diesen demokratischen Prozess zu kappen. Im Gegenteil, es sollte nicht soviel Geheimniskrämerei im DPV betrieben werden, sondern es sollte eine Informationspolitik die möglichst alle Verbandsangehörigen erreicht geben. Mal sehen, vielleicht findet sich auf der LDV jemand der gewählt, mit einem Mandat, zum Verbandstag fährt. Wenn nicht diesmal so vielleicht in Zukunft. Auch wenn wir nur ein kleiner Verband sind und unsere Stimme bei Abstimmungen wenig zählt, so können wir doch die Stimme erheben wenn uns etwas falsch erscheint. Vielleicht bringt das andere im DPV dazu mit uns zu stimmen.

Für den 1. Boule Club Kreuzberg
Martin Beikirch